

# Kampagne gegen Kinderprostitution

Autor(en): **ip**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **17 (1991)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-361317>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aarau

7. Dezember, ab 20.00  
**Frauen-Disco**  
**Ort:** Metropol, Telli

2. und 20. Dezember, ab 20.00  
6. und 17. Januar  
**Frauentreff**  
**Ort:** Frauenzentrum, Ziegelrain 18

## Basel

7. Januar  
**open day** (für Frauen) beim **Nottelphon für vergewaltigte Frauen**: 10.00 - 13.00 und 14.00 - 16.00  
**Ort:** Falknerstr. 33, 5. Stock

## aktuell

### Kampagne gegen Kinderprostitution

**ip. Kinderprostitution in Asien, Lateinamerika und Afrika nimmt in erschreckendem Mass zu. Auch die Schweiz ist daran massgeblich beteiligt. Kinderschutz-, entwicklungspolitische und weitere engagierte Organisationen haben anfangs November in Bern eine Schweizer Kampagne gegen Kinderprostitution lanciert.**

Ursachen über die sexuelle Ausbeutung von Kindern aufzeigen und notwendige Veränderungen einleiten, wollen die an der Kampagne beteiligten Organisationen. Der dramatische Anstieg der Kinderprostitution in der Dritten Welt ist eine Folge der wachsenden Verelendung breiter Bevölkerungskreise, von Profitinteressen der einheimischen Oberschicht und ausländischer Investoren, des Wertverlusts sowie des Tourismus – vorab in seiner widerlichsten Form, dem Sex-tourismus.

Die rund 40 TeilnehmerInnen einer Fachtagung, die anfang November im Kanton Zug stattfand, kommen zum Schluss, dass hinter sexueller Ausbeutung von Kindern in der Dritten Welt und in der Schweiz Machtmissbrauch von Erwachsenen gegenüber Kindern steht. Sextouristen (auch aus der Schweiz) nützen zudem das wirtschaftliche Ungleichgewicht zwischen Norden und Süden schamlos aus.

Die TeilnehmerInnen der Fachtagung fordern deshalb in einer gemeinsamen Plattform:  
– die raschestmögliche und vorbehaltlose Ratifizierung der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes  
– eine gerechte Aussen-, Wirtschafts- und Währungspolitik

## Bern

6. Dezember, ab 22.00  
**Frauentrisco** in der Reitschule

## Biel

20. Dezember, 19.00  
20. Januar, ab 19.00  
Nachtessen (immer am 20. des Monats, anstelle der Bar im Ring 14) organisiert von der Lesbengruppe "Why not?"  
**Ort:** Kreuz Nidau

## Langenthal

27. Dezember und 31. Januar, ab 21.00  
**Frauentrisco & Bar**  
**Ort:** Alte Mühlehallungen

## Salecina

25.1. - 1.2.92  
**Langlauf und Massage**  
eine Körper-Woche draussen und drinnen für Frauen im Ferien- und Bildungszentrum SALECINA, 7516 Maloja, Tel. 082/4 32 39

## Schaffhausen

7. Dezember  
4. Januar  
**Disco** im Frauenzentrum l'una e l'altra, Neustadt 38

## Zürich

3. Dezember, 20.00  
**Hinterlegte Botschaften** Die Darstellung lesbischer Frauen in der deutschsprachigen Literatur seit 1945  
Buchvernissage (Vortrag und Gespräch) mit **Madeleine Marti**  
**Ort:** Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38

5. Dezember, 18.15  
**Feministische Psychoanalyse: Der andere Blick**  
Vortrag von Ursula Baumgardt  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

12. Dezember, 18.15  
**Das kleine Mädchen im Film**  
Vortrag von Christine Brinckmann  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

19. Dezember, 18.15  
**Zum Bild- und Körpergedächtnis: Anne Duden: "Das Judasschaf"**  
Vortrag von Sigrid Weigel, Essen  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

7./14./21./28. Januar, jeweils 14 - 17 Uhr  
**"Es sind die Töchter, die gefressen werden"**  
Die Betreuung der alternden Eltern.  
Anmeldung und Infos: Boldernhaus, Voltastr. 27, Tel: 01/261 73 61

9. Januar, 18.15  
**Women's Law – A new Perspective in Legal Science**  
Vortrag von Kirsten Ketscher, Kopenhagen  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

16. Januar, 18.15  
**Feministische Anmerkungen zur Theorie des Wohlfahrtsstaates**  
Vortrag von Susanne Schunter-Kleemann, Bremen  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

23. Januar, 18.15  
**Von Ökologie bis Arbeitskraft – Ansatzpunkte feministischer Geographie**  
Vortrag von Elisabeth Bäschlin Roques

– Informations- und Öffentlichkeitsarbeit  
– Therapieangebote für Opfer sowie präventive Massnahmen  
– die Durchsetzung der bestehenden Gesetze und Rechtsanpassungen  
– eine verantwortungsbewusste Medienberichterstattung  
– Massnahmen gegen Reiseveranstalter

### Basel: Frauenhaus-Beratungsstelle eröffnet

**ip.** Ende Oktober eröffnete der Verein Frauenhaus neu eine Beratungsstelle an der Grenzacherstr. 34. Diese Frauenhaus-Beratungsstelle dient der psychosozialen Unterstützung von Frauen, die von Gewalt in ihrer Beziehung betroffen sind. Telefonische, Einzel- und Gruppenangebote sowie Seminare ermöglichen, dass Betroffene längerfristige, kontinuierliche ambulante Begleitung beanspruchen können.

Die Hilfe setzt da an, wo das private soziale Netz und die Möglichkeiten des Frauenhauses (Krisenintervention) an ihre Grenzen stossen. Die Startfinanzierung wurde mittels Spendengeldern möglich. Der längerfristige Betrieb der Frauenhaus-Beratungsstelle kann jedoch nur über staatliche Finanzierung gewährleistet werden. Ein Subventionsbegehren liegt bei der Regierung. Die Antwort ist noch hängig.

Der Betrieb dieser neuen Einrichtung wird vorerst mit einer halben Stelle aufgenommen. Geplant sind vier halbe Anstellungen. Telefonische Kontaktnahmen sind zu folgenden Zeiten möglich: Mittwoch, Donnerstag, Freitag jeweils von 9 bis 11 Uhr und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, unter der Nummer 061/693 05 55